

KOMPROMISS

Vorspiel: C G - 2 F F - C G - C

1. ^C Kompromiss folgt dem ^G Verstehen, ^F
^d ^A ^d
dass es andre Wahrheit gibt,
^F ^G ^C
weil gemeinsam man will gehen
^F ^G
und man Einvernehmen liebt.
2. Kompromiss entstammt der Tugend,
die Beherrschung innehat,
nicht begrenzt durch Alter, Jugend,
Lösung, Ziel im Sinne hat.

^A ^d
Kompromiss ist unumgänglich,
^G ^C
wo Begegnung Menschen formt,
^F ^E ^a
ist dabei nicht überschwänglich,
^F ^G
nicht verbindlich, nicht genormt.

3. Kompromiss ist jene Zierde,
die den klugen Mann umgibt.
Sie beherrscht die Lustbegierde,
die nur eigne Wünsche liebt.
4. Kompromiss kann nur erwachen
aus dem Schoß der Toleranz.
Streit wird er wohl kaum entfachen.
Er umgeht die Diskrepanz.

^A ^d
Kompromiss entspringt dem Sehnen,
^G ^C
dass Vernunft, Verstand regier`n,
^F ^C ^a
dass man zollt Respekt g`rad jenen,
^F ^G
die die andre Sicht vorführ`n.

Zwischenspiel: C G - F - a G - C a - G - F G - C

5. Kompromiss wächst nicht aus Schwäche,
Stärke ist sein Grundgestein,
dass sich niemals jemand räche,
dafür stehen beide ein.